

PRESSEMITTEILUNG

31.03.2023

Besuch aus England in der DGD Stadtklinik Hemer zum Erfahrungsaustausch über Knieendoprothesensystem

Hemer. Am Donnerstag, 30. März waren Gäste aus England im OP-Saal der DGD Stadtklinik Hemer zu Besuch, um sich über das sogenannte EnduRo Knieendoprothesensystem zu informieren. Diese Art der Knieprothese wurde im Jahr 2009 von der Firma B. Braun Aesculap eingeführt und wird als Revisionsprothese eingesetzt, wenn eine bereits implantierte Knieprothese erneuert werden muss oder bei einer komplizierten Erstimplantation. Aufgrund der demographischen Entwicklung spielen Revisionsoperationen in der Endoprothetik eine wichtige Rolle.

Bei der damaligen Markteinführung war der Leitende Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Hauptoperateur und Koordinator des Endoprothetikzentrums (EPZ) der Stadtklinik Dr. Hans-Joachim Neuhaus maßgeblich beteiligt. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Chirurgie, Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie und Physikalische Therapie hat seit dieser Zeit etwa 700 Implantationen dieser speziellen Prothese begleitet. „Bereits in der Vergangenheit hatte der Hersteller des Öfteren Delegationen zu Hospitationszwecken zu mir geschickt, unter anderem aus Ecuador, Brasilien, den USA und England“, berichtet Dr. Neuhaus. „Auch im Rahmen von internationalen Knierevisionsveranstaltungen in Deutschland, der Schweiz und Ecuador hatte ich als Referent die Möglichkeit, meine Erfahrungen mit dem EnduRo Kniesystem zu teilen.“

Bei dieser speziellen Knieprothese handelt sich um ein gekoppeltes, modulares System mit Stielverankerungen im Ober- und Unterschenkelknochen. Das Implantat übernimmt die Funktionen des Seitenbandapparates, wobei Kniebeugung und Rotation nicht eingeschränkt werden. „Die Prothese wird ganz individuell für den Patienten zusammengebaut. Vor allem in der Wechselsituation kann man auf verschiedene Defekte und Besonderheiten reagieren. Insbesondere bei knöchernen Schäden oder Bandinstabilitäten ist die Implantation einer solchen Prothese sinnvoll“, beschreibt Dr. Neuhaus die Vorteile.

Der ausgewiesene Spezialist für Knieendoprothetik Dr. Neuhaus freute sich gemeinsam mit dem Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie Mevait Arapi sowie dem gesamten OP-Team der Stadtklinik über das Interesse der englischen Gäste. Die Kolleginnen und Kollegen vom Borders General Hospital im englischen Melrose konnten vor Ort bei zwei Knieprothesenimplantationen dabei sein und Besonderheiten sowie die Operationsmethode live miterleben. „Es ging dabei um den chirurgischen Erfahrungsaustausch hinsichtlich Aufbau, Indikation, Anwendung, Grenzen und auch Komplikationsmöglichkeiten des EnduRo Kniesystems – mit dem Ziel, den hospitierenden Ärzten und Pflegekräften Tipps und Tricks im Umgang mit dem System zu vermitteln, so dass diese bei den zukünftigen Anwendungen die Erfahrungen aus der DGD Stadtklinik Hemer zum Wohle ihrer Patientinnen und Patienten nutzen können.“



DGD Stiftung
Mehr als
Medizin

Krankenhausbetriebsleitung

Klinikmanagerin
Barbara Bieding
Ärztlicher Direktor
Dr. med. Yavuz Yildirim-Fahlbusch
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

Innere Medizin
Chefarzt
Dr. med. Yavuz Yildirim-Fahlbusch
Allgemein- & Viszeralchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Thomas Morkramer
Orthopädie & Unfallchirurgie
Chefarzt
Mevait Arapi
Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Karsten Knizia
Anästhesie
Intensiv- & Notfallmedizin
Chefarzt
Dr. med. Marcus Hintz
Sektion Neurologie
Leitender Oberarzt
Dr. med. Pieter Roelvink
Zentrale Notaufnahme
Leitende Ärztin
Reinhild Scholz- Jedamzik





Chirurgischer Erfahrungsaustausch in der DGD Stadtklinik Hemer über das EnduRo Knieendoprothesensystem mit Gästen aus England, v.li.: Dr. med. Samuel Okae (Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie), Michael Haacke (Leiter Anästhesiepflege), Barbara Bieding (Klinikmanagerin), Moritz Krempa (Leiter OP-Pflege), Dr. med. Marcus Hintz (Chefarzt der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin), Ana Astalian (OP-Pflege, Borders General Hospital, Melrose/UK), Roshan Raghavan (Facharzt für Orthopädie, Borders General Hospital, Melrose/UK), Paul R. Middleton (Facharzt für Orthopädie, Borders General Hospital, Melrose/UK), Deborah Paton (B. Braun Medical, Sheffield/UK), Ulf Grimm (Senior Business Manager, Aesculap AG), Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus (Leitender Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie, Hauptoperateur und Koordinator des Endoprothetikzentrums), Mevait Arapi (Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie) (Foto: Anja Haak, DGD Stadtklinik Hemer)

„DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband. Die **DGD Stiftung** ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen in Deutschland Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten rund 3.300 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband.

Die **DGD Stadtklinik Hemer** ist seit Jahrzehnten das Akutkrankenhaus der Stadt Hemer und Umgebung. Die Klinik mit familiärer Atmosphäre liegt im Herzen der Stadt und bietet zugleich eine sehr gute Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet. Sie verfügt über ein breites Leistungsspektrum mit Innerer Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie der Sektion Neurologie, der Zentralen Notaufnahme und einem Medizinischen Versorgungszentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie. Das zertifizierte EndoProthetikZentrum ist Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung.